

RZSO Regionale Zivilschutz Organisation Toggenburg – Jahresbericht 2022

23. November 2022, sf/pst

Kurz nach Abschluss der Corona-Einsätze wurde die RZSO Toggenburg Mitte März 2022 im Auftrag aller 77 St. Galler Gemeinden und dem Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen „TISG“ mit der Erstunterbringung von flüchtenden Menschen aus der Ukraine beauftragt. Innert nur drei Tagen wurde ein stillgelegtes, unmöbliertes und technisch veraltetes Altersheim durch die Regionale Zivilschutzorganisation in ein Flüchtlingsdurchgangszentrum umfunktioniert. Nebst den technischen Kontrollen, den Reparaturarbeiten, der Reinigung von Innen- und Aussenanlagen inkl. Wäsche und dem Möblieren der Zimmer mit 220 Betten, kümmerte sich die RZSO auch um die administrativen Aufgaben und sorgte für die Unterbringung der Schutzsuchenden und den mitgebrachten Haustieren. Die Zivilschützer empfingen die Ankommenden freundlich, ruhig und wohlwollend. Die RZSO wurde bei der Inbetriebnahme der Anlage von 24 regionalen Handwerksbetrieben unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum Thurvita AG aus Wil konnte die Verpflegung und das vollumfängliche Catering kurzfristig sichergestellt werden. Freiwillige Helfende aus Kirchberg organisierten und betrieben den Kleidershop, wurden in der Hotellerie und in der Wäscherei eingesetzt. Den Bereich Brandschutz und Sicherheit stellte das Kommando der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg sicher. Nebst den alltäglichen Betriebsarbeiten, den Beschaffungen, dem Beantworten von diversen Fragen von Medien, den Flüchtenden, der Politik und aus der Bevölkerung kümmerten sich die Angehörigen der Regionalen Zivilschutzorganisation Toggenburg auch um die medizinischen Angelegenheiten. Durch das grosse regional verankerte Netzwerk aller Zivilschützer konnten nach wenigen Tagen diverse Fachpersonen aus den unterschiedlichsten Branchen kurzfristig aufgeboden und organisiert werden, wie zum Beispiel eine regelmässige Arztsprechstunde vor Ort. Nach 49 intensiven und herausfordernden Einsatztagen im Dreischichtbetrieb inkl. Nachtwache, konnte ein funktionsfähiges und gut organisiertes Unterbringungszentrum an die „TISG“ übergeben werden. Aufgrund dieses herausfordernden Einsatzes mit 772 geleisteten Einsatztagen von 134 Zivilschützern, entschied sich das Kommando der RZSO Toggenburg den Jahresplan anzupassen und geplante Dienst- und Ausbildungsanlässe auf den Herbst zu verschieben.

Der intensive Einsatz und die gelungenen Arbeiten des Zivilschutzes rund um die Unterbringung von Flüchtenden aus der Ukraine weckt noch heute Interesse in der Bevölkerung. Nebst Referaten und vielen Gesprächen sind auch die Medien am Geschehen und am Engagement des Zivilschutzes interessiert. So wurden in den Gemeindeblättern, in Toggenburger Medien, in der Zivilschutzverbandszeitschrift, im TVO und im Schweizer Radio und Fernsehen „SRF“ darüber berichtet.

Wiederholungskurse, Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten, Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Die RZSO Toggenburg unterstützte die Gemeinden Wattwil und Ebnat-Kappel bei den Vorbereitungsarbeiten, der Durchführung und beim Rückbau des Umfahrungsfestes mit Auf- und Abbau von Zugängen und Zutritten, Strom, Beleuchtung, Wasser, Absturzverbauungen und Absperrungen. Das Kommando der RZSO beriet das Fest-OK im Bereich Sicherheit. Während des Festbetriebs verstärkten die Zivilschützer den Sicherheitsdienst und führten die Zutrittskontrollen durch, patrouillierten auf dem gesamten Festgelände und stellten die Kommunikation aller Einsatzkräfte sicher. Im Lagezentrum der RZSO auf der Umfahrungsstrasse wurden alle sicherheitsrelevanten Punkte festgehalten, Rückmeldungen vom Gelände entgegengenommen und der Unterhalt sowie die Einsatzkräfte koordiniert. Auch rückten ausgebildete Zivilschützer bei medizinischen Notfällen aus und unterstützten damit die Rettungskräfte der Rettung St. Gallen und die beiden Samaritervereine.

In diesem Jahr begleiteten einige freiwillige Betreuer und Kaderangehörige aus verschiedenen Fachbereichen die Bewohnenden des Seniorenzentrum Solino auf dem alljährlichen Ausflug. Auf einer Kutschenrundfahrt in der Region sorgten unsere Zivilschützer für Unterhaltung, nahmen sich Zeit mit den betagten Personen in persönlichen Kontakt zu treten, halfen beim Ein- und Ausstieg und versuchten die individuellen Bedürfnisse der Reisenden zu erfüllen.

Im Auftrag der Gemeinde Nesslau unterstützten einige Zivilschutzspezialisten den Abbau des Skiliftes Rietbad. Die Zivilschützer führten die Trennschnitte an den Skilifträgern durch, zerkleinerten diese in transportfähige Einheiten und bereiteten die Metallteile für den Abflug vor. Die Luftwaffe der Schweizer Armee transportierte die Elemente mit dem Superpuma sicher ins Tal. Durch die vielen gemeinsamen Einsätze der Armee und der Regionalen Zivilschutzorganisation Toggenburg hat sich eine kameradschaftliche und professionelle Zusammenarbeit entwickelt.

An den Wiederholungskursen aller Fachbereiche wurde der Betrieb der Notfalltreffpunkte geschult. Dabei wurde der Umgang mit dem neuen Polycomgerät und anderen Materialien geübt und die Abläufe bei einem Notfall trainiert. Im Toggenburg wurden 22 Notfalltreffpunkte von den Gemeinden definiert. Bei einem Ausfall der Notfallnummern werden diese Anlaufstellen von den regionalen Feuerwehren in Betrieb genommen. Die Angehörigen der Feuerwehren werden durch Zivilschützer und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltungen abgelöst.

Die Führungsunterstützer werden im Einsatz als Kommunikationsschnittstelle zwischen dem Zivilschutz und den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes wie zum Beispiel der Feuerwehr eingesetzt und deshalb bildeten sie sich intensiv im Umgang mit verschiedenen Funkgeräten weiter. Ebenso repetierten sie das Leitungsbau-Grundlagewissen in der Praxis somit steht bei Kommunikationsausfällen ein weiteres technisches Mittel zur Verfügung.

Die Betreuer sind in der Lage eine Unterbringungsstelle oder einen Notfalltreffpunkt in einem Zivilschutzzelt mit Strom und Beleuchtung aufzubauen und vollumfänglich zu betreiben. Daneben bildeten sich die Betreuer in der Nothilfe weiter. Die Instrukturen der Rettung St. Gallen vermittelten das Wissen in der Reanimation und der Ersten Hilfe praxisnah.

Auf dem Gelände des Bauamtes Bütschwil füllten die Pioniere der RZSO Toggenburg speditiv 900 Sandsäcke für verschiedene regionale Feuerwehren, Bauämter und den Eigengebrauch ab. Dabei wurden 18 Kubik Splitt verarbeitet. Unsere Zugführer instruierten die Pioniere kompetent über neue und bestehende Materialien und frischten das Wissen im Bereich Arbeitssicherheit auf. Die RZSO Toggenburg arbeitet mit den regionalen Feuerwehren im Bereich Wasserwehr zusammen. Auf der Erfahrungsgrundlage aus den Unwettereinsätzen wurden die Wasserwehr und Wassertransportmaterialien während des WK thematisiert und ausgebildet.

Die Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten des Zivilschutzmaterials und den zivilschutz eigenen Infrastrukturen (Schutzanlagen) konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Arbeiten wurden fachmännisch erledigt und die Anlagen stehen für den Einsatz bereit. Die Lagerordnung und Logistik wurde laufend angepasst und auf die Katastropheneinsätze optimiert.

In der Schweiz gibt es über 360 000 Schutzräume. Im Ernstfall stehen genügend Schutzplätze für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung. Die öffentlichen Schutzbauten liegen in der Unterhaltspflicht der jeweiligen Gemeinde resp. den regionalen Bauämtern, kleinere Anlagen müssen von den privaten Eigentümern gepflegt werden. Unterlagen zu den Pfllegetätigkeiten, zur Friedensnutzung und zu den Schutzraumkomponenten sind auf der RZSO-Homepage zu finden. Die RZSO Toggenburg unterstützte in diesem Jahr mehrere Gemeinden bei den Unterhaltstätigkeiten und erstellte pro Schutzraum einen Zustandsbericht.

Die Planungsarbeiten und Lektionsvorbereitungen für das Jahr 2023 wurden durch das Kader aller Fachbereiche unter der Führung des Kommandos und der Kompanie Kommandanten durchgeführt. Interessante Ausbildungs- und Anwendungslektionen für die Kadertage, die Ausbildungswochen sowie die Fach-Wiederholungskurse sind vorbereitet und schriftlich dokumentiert.

Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen

Die Zusammenarbeit der regionalen Feuerwehren und der RZSO Toggenburg wurde weiter vertieft. Der Zivilschutz schulte an mehreren Weiterbildungstagen des Toggenburger Feuerwehrverbandes die Unteroffiziere und Offiziere auf dem schweren Pionier-Einsatzmaterial. Gemeinsame Projekte wurden mit der Unterstützung der Bevölkerungsschutzkommission und den Gemeinden weiterentwickelt. Die Arbeitsgruppe von Feuerwehr und Zivilschutz baut gemeinsam die regionalen Waldbrandmodule auf und kann diese im Ernstfall als Team in den Einsatz bringen.

Die Zusammenarbeit mit den Regionalen Bauämtern wurde im vergangenen Jahr weiter intensiviert, das Kommando der RZSO Toggenburg schätzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr.

Fahrzeuge, Anhänger und Materialien

Die Feuerwehr Ebnat-Kappel überschrieb der RZSO Toggenburg eine schwere Militärlöschpumpe mit einer Fördermenge von bis zu 4000 Liter pro Minute. Diese Löschpumpe „LöPu“, wie andere Gerätschaften und Materialien, kann von allen Toggenburger Feuerwehren, für Ausbildungen und auch im Ernstfall unkompliziert angefordert und in den Einsatz gebracht werden.

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen der RZSO Toggenburg

Auf der Homepage «www.rzso-toggenburg.ch» sowie auf Facebook und Instagram stehen weitere Informationen zu Einsätzen und Dienstleistungen zur Verfügung. Nebst Berichten aus den Medien sind auch Informationen zu den Ausbildungen der RZSO Toggenburg, zur Organisationsstruktur, der Bevölkerungsschutz-Kommission, dem baulichen Zivilschutz, der Notfalltreffpunkte und dem Regionalen Führungsstab jederzeit aktuell online abrufbar.